

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 38.

Donnerstag den 14. Februar

1878.

Mit Ostern d. J. soll die Stelle der Köchin im Civil-Hospital anderweitig besetzt werden. Hierauf Reservierende wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei der unterzeichneten Verwaltung alsbald anmelden.

Wiesbaden, 18. Februar 1878. Civil-Hospital-Verwaltung.
Hölper.

Bekanntmachung.

Montag den 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr wollen Herr Zimmermeister Adolf Jung und die Erben des verstorbenen Zimmermeisters Friedrich Krieger von hier auf ihrem Zimmerey in der fortgelebten Wetzlarstraße ca. 140 Raummeter sichtbares Holz in einzelnen Abteilungen gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 18. Februar 1878. Im Auftrage:
1606 Raus, Bürgermeister-Secré.-Assistent.

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung einer Theke, zwei Nähmaschinen (in gutem Zustande) für Schuhmacher, Stiefelholzer, Leisten, sowie einer Parthie gutgearbeitete Schuhe, Stiefel und Pantoffeln. Der Auctionator: 425 Ferd. Müller.

Bau- und Brennholz.

Heute Fortsetzung der Bau- & Brennholz-Versteigerung, sowie 1 großen Parthie Schiefer, 24 gehauener Treppentritte (Sandstein), Vorstellplatte, Podestplatte, 2 großen Leitern etc. Wir machen darauf aufmerksam, daß eine Parthie brauchbares Holz mitversteigert wird, wobei sich Durchzüge von 3' Länge und 1' Breite befinden.

Anfang der Versteigerung Nachmittags 2 Uhr
Friedrichstraße 3.

Die Auctionatoren:

431 Marx & Reinemer.

Kriegerverein „Allemannia“.

Samstag den 16. Februar er.: Außerordentliche Generalversammlung im „Deutschen Hof“.

190 Tagesordnung: Wichtige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Ein 2-türiger Kleiderschrank, eine lackierte Beistelle, 2 nussbaum-polirte Nachttischchen, eine lackierte Waschkommode sind zu verkaufen Kirchgasse 20 im Seitenbau. 1551

Einladung

zur Besprechung des neuen

Colonnaden-Projectes.

Die verehrlichen Mitglieder des Bürger-Ausschusses werden hierdurch ergebenst zu einer Besprechung obiger Angelegenheit eingeladen, und zwar auf heute Donnerstag den 14. Februar Abends 8 Uhr in die „Restauration Hahn“. 1560 Mehrere Mitglieder des Bürger-Ausschusses.

Es ist eine große Parthie

418

Weisse Gardinen

in Reisten von 2—4 Fenster
in Mustern der letzten Saison und gut waschbarer Qualität
zu sehr billigen Preisen
zum Verkauf gestellt.

M. Wolf „Zur Krone“.

Saalbau Nerothal.

Metzel-Suppe.

Jos. Priester.

1614 Sonnenberg. Heute: Metzelsuppe.

J. Stengel.

Berliner Hafergrütze

(braunerdigt, sehr wohlschmeckend), sowie vorzüglich schöne, große, grüne, geschälte Erbsen (im Geschmack den frischen, grünen Plüscherbsen wenig nachstehend) empfiehlt billig 1624 A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Nicht zu übersehen!

Säf- und Mineralwasser-Bäder liefern so billig als möglich Peter Kunz, Neugasse 2 a. 1534

Franfurter Pferdemarckt-Loope

bei W. Speth, Langgasse 27.



Curhaus zu Wiesbaden.

II. Grosser Maskenball

in den
Sälen des Curhauses

am
Samstag den 16. Februar c.

unter Beteiligung

hiesiger geselliger Vereine.

Zwei Orchester.

Ball - Dirigent: Herr O. Dornewass.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

Masken-Polonaise: „Narrhalla-Marsch“ von Zulehner

Walzer: „Tausend und eine Nacht“ von Joh. Strauss

Polka: „Hoch hinaus“ von Heyer

Galop: „Im Fluge“ von Jos. Strauss

Polka-Mazurka: „Alpenklänge“ von Latañ

Walzer: „Fesche Geister“ von Ed. Strauss

Française: „Victoria“ von Hermann

Polka: „Victoria-Polka“ von Jos. Strauss

Galop: „Blitz“ von Labitsky

Rheinländer-Polka: „Bekränzt mit Laub“ von Herrmann

Walzer: „Sprudel“ von Keler-Bela

Beide Orchester.

Cur-Orchester.

Cap. d. 80. Inf.-Rgts.

PAUSE.

Während der Pause:

1. Variationen über „Lott ist tot“ v. Reinbold | Cap. d. 80. Inf.-Rgts.
2. Narrentanz-Walzer von Gungl

Hierauf:

Grosse Tombola mit 3 werthvollen Preisen.

Die laufende Nummer der Eintrittskarte gilt für die Ziehung. Sämtliche Nummern der verausgabten Karten werden in einer Urne verschlossen. Aus diesen Nummern werden drei — die erste gezogene als **erster Preis**, die zweite als **zweiter Preis**, die dritte als **dritter Preis** — gezogen. Die Theilnehmer des Balles haben daher im günstigen Falle **gleiche Anwartschaft** auf einen der drei Gewinne.

Sodann:

3. Variationen über's „Fuchslied“ von Suppé | Cap. d. 80. Inf.-Rgts.
4. Marschpotpourri von E. Bach

Zweite Abtheilung.

Marsch: „Fatinitza-Marsch von Suppé

Polka: „Schneederedeng“ von Eichberg

Française: „Mannschaft an Bord“ von Suppé

Polka-Mazurka: „In der Heimath“ von Jos. Strauss

Galop: „Die schöne Reiterin“ von Keler-Bela

Walzer: „Morgenblätter“ von Joh. Strauss

Rheinländer-Polka: „Constantin“ v. Arpilius

Française: „Festival-Quadrille“ v. Jos. Strauss

Polka-Mazurka: „Schwungfalter“ von Budick

Polka: „Kutschke-Polka“ von Stasny

Galop: „Mexicaner“ von M. Carl

Der Ball beginnt um **8 Uhr**, die Säle und Gallerien werden nicht vor **7 Uhr** geöffnet; die Säle stehen stimmlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Preis der Eintrittskarte: **4 Mark** für die Person. Für die **Gallerie** werden, soweit Raum vorhanden, Karten zu **3 Mark** ausgegeben, welche indess zum Eintritt in die Säle und zur Verloosung **nicht** berechtigen.

Auch solitäre Karten zum Besuch des Curhauses haben zum Ball **keine Gültigkeit**.

Eintrittskarten sind auf der städtischen Cur-Casse im Curhouse, sowie an der Abendcasse zu haben.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Ein eleganter **Masken-Anzug** (Panzer-Tänzer) in blau und rotem Kaschmir mit verlauten. Rab. 596. 1562

Eine perfekte **Büglerin** nimmt noch zum Bügeln an und werden berechnet für das Herrenkostüm 10 Pfg., Kragen 3 Pfg., Manschetten 4 Pfg. Ballkleider u. Röcke werden wie neu hergestellt. Rab. Karlsstraße 8, Frontspalte. Dasselbst kann Wasche gemangelt werden.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 15. Februar Abends 8 Uhr:

12. Symphonie-Concert des städt. Curoorchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Medea“ Cherubini.
2. Vierte Symphonie (G-moll) Raff.
3. Zum ersten Male: Siegfried-Idyll R. Wagner.
4. Meerestille und glückliche Fahrt, Concert- Ouverture Mendelssohn.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerfe ohne Ausnahme vorzuseigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangstüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

3 4 5 6 7 8.

Heute Donnerstag den 14. Februar, Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung einer Theke, eines Glasdrucks u. in dem Auctionslokal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem städtischen Holzdistrikt 15 (Hellenberg). Versammlung der Käufer bei Holzstoß No. 327. (S. Tgbl. 83.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung einiger alter Utensilien, in dem hiesigen Infanteriekaserne-hofe. (S. Tgbl. 87.)

Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von Bau- und Brennholz u. an dem Hause Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Über die P. Kneifel'sche

Haar-Tinktur.

Diese in ihrer Wirkung wahrhaft wunderbare Tinktur, für welche der Erfinder ohne Widerrede die volle Garantie übernimmt, darf wohl als das Einzigste gelten, was sich von allen bekannten Haarmitteln tatsächlich bewahrt, wie überhaupt Ole, Balsam u. Pomaden trog aller Reclame **niemals** im Stande sind, das Ausfallen der Haare zu verhindern, gewißwie haarerzeugend zu wirken. Durch obige Tinktur dagegen wird sofort die fränkische Versteigerung der Kopfbau gehoben, die bei den meisten Haarleiden nur schwummernde Triebkraft der Haarwurzeln zu gesunder normaler Thätigkeit angeregt und durch seine die Haarwurzeln kräftig erneuernden Bestandteile die höchstmögliche Haarfülle erzeugt; selbst seit Jahren kahlköpfige haben, wie amlich bestaubigte Zeugnisse erweisen, durch obige Tinktur ihr volles Haar wieder erlangt. — Der Verkauf ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark in **Wiesbaden** nur bei 326 Apotheker Dr. Gude, Kirchgasse 6.

in Studierbettchen zu verl. Taunusstraße 28. — 1574

Keine Vorzer, doch gel. e. grüne uno geruchte **stanatenpögel** (Männchen u. Weibchen) w. verlaufen Hircharchen 1, 1 St. b. 780

Ein grauer **Papagei** nebst Rosig zu verlaufen Wilhelmstraße 36, Hinterhaus. 1613

Verkaufen der Bücher, Antiken u. Rekoniken von Aquarelln, sowie so sige ichthische Arbeiten in und außer dem Hause werden prompt und diligst ausgeführt. Näheres in der Expedition d. Bl. 1591

Die Führung der Bücher eines kleinen Geschäfts, soent. schrifliche Arbeit jeglicher Art wird zu übernehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1599

ei eitlige **Näherin** mit oder ohne Maschine wählt noch eine Pund. Rab. 596. 1622

Eine gewundene **Wäsche** empf. zu haben im Kleid machen und Weiz zu wenden in und außer dem Hause. Rab. Webergasse 56, Dachl.

Einkommensteuer.

Es wird bemerk gesucht, der eine Liste der hiesigen höchstbelehrten lebst den Steuer-Betragen zusammenstellen kann. Discrezioni selbstverständlich. Honora nach Ubereinkunft. Adressen werden sub H. A. A. posta restante Wiesbaden erbeten. 1548

Eine Engländerin gibt gründlichen Unterricht in der englischen Sprache mit Conversation. Offeren unter U. W. 77 in der Expedition d. Bl. niederzulassen. 1600

K. Z. A. 15.

8. Januar 1878. Bitte Brief abzuholen. 1592

Berlin 1 getr. Frauen-Knopfspiel. Abg. Nömerd. 26 b. Philipp.

Verloren am Dienstag Nachmittag auf dem Weg nach Sonnenberg Freitag's "Ahnen", 3. Bd. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 1547

Ein ll. weiss Hundchen auslaufend Herrenstraße 16 Hdt. 1568

Ein Kavatenvogel entflohen. Dem Wied-bringer eine Belohnung Lang. ff. E 1598

Gut empfohlene Kammerjungfern und Bonnen suchen Stellen durch Ritter, untere Webergasse 13. 1617

Stellen suchen: 3 tüchtige, junge Köche von Augsburg, Heidelberg und Stuttgart mit guten Zeugnissen, sowie 1 tüchtiger Hotel-Hausbursche durch Frau Birek, II. Webergasse 5. 1620

Ein feines Hausmädchen aus Sachsen sucht wegen Sterbefall anderweitige Stelle in einem Herrschaftshause auf 1. März d. Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4. 1602

Personen, die gesucht werden:

Eine Waschfrau wird gesucht Nerostraße 11 a. 1594

Ein anständiges Mädchen wird zu zwei einzelnen Leuten geführt und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 1581

Gesucht werden: Hotel-Mädchen für 15. März und 1. April, Herrschaftsküchen, Mädchen, die kochen können, für allein, bürgerliche Köchen, Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen durch Ritter's Placirungs-Bureau, unt. Webergasse 13. 1618

Gesucht ein gut empfohlenes Mädchen, das in allen Hausharbeiten erfahbar ist. Näheres Exped. 1590

Gesucht nach auswärts in eine kleine Familie 1 Mädchen, welches kein bürgerlich kochen kann, zum 15. März, 1 braues Mädchen zum 1. März für hier als Mädchen allein durch

Steuernagel, Goldgasse 3. 1621

Gesucht: 1 feinschönige Köchin für allein zu einer kleinen Herrschaft ohne Kinder noch Gießen, 1 Köchin in den Rheingau, 8 feinschönige Mädchen für allein auf gleich und 1. März, 2 kleinere Stubenmädchen, 1 feines, gesetztes Mädchen zu 1 Kind gegen hohen Lohn, sowie 1 Herrschaftsköchin d. Frau Birek, II. Weberg. 5. 1619

Ein ordentliches, braues Hausmädchen gesucht Kirchgasse 20. 1610

Gesucht 2 tüchtige mit guten Zeugnissen versehene Mädchen, welche gut kochen können u. Hausarbeit übern. n. ausw. N. Hochstätte 4. 1602

Gesucht so, leich in einen kleinen Haushalt ein braues Mädchen vom Lande große Burgstraße 3 im Laden. 1561

Ein ordentliches, braues Mädchen wird auf gleich gesucht. Näh. Langgasse 2. 164

Ein ganz zuberlängiges, braues Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird verlangt Orionstraße 21, 2 Stiegen. 1554

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Adelhaidstraße Nr. 65, 1 Stiege doch. 1552

Ein Mädchen gesucht Döhlheimerstraße 11. 1428

Ein tüchtiges Hausmädchen wird zum baldigen Eintritt nach Königstein (bei Soden) gesucht. Näh. Adelhaidstraße 55, 2 Treppen. 1553

Zu meinem Manufacturwaren-Geschäft ist auf Ostern für einen mit guten Schulkenntnissen versehenden jungen Mann eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Hermann Herk. 685

Ein ordentlicher Hausbursche wird auf gleich gesucht. Näh. Meßergasse 23. 1573

Ein Tapizer-Lehrling wird gesucht von Ph. Gaab Laubusstraße 20. 1584

Ein junger Diener gesucht durch Ritter, unt. Weberg. 18. (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Helenenstraße 3, 1st-Stage, möbl. Zimmer zu verm. 1608
Langgasse 2 ist die Etwohnung, bestehend aus 3 Zimmern und 1 Mansarde, ganz oder getheilt auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei Karl Häbler. 1565

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Häfnergasse 5. 1557

Gymnasiasten

finden billige Pension und Nachhilfe Helenenstraße 3. 1608
(Fortsetzung in der Beilage.)

Synagogen-Gesangverein.

Heute Donnerstag Abends 8½ Uhr: General-Versammlung.

Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes; Rechnungs-Ablage; sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

77

Männergesangverein „CONCORDIA“.

Zu dem am 16. Februar im Kurzaal stattfindenden Maskenballe sind uns von verehrlicher Kurdirektion Karten zu ermächtigten Preisen in Aussicht gestellt. Darauf reagierende Vereinsmitglieder wollen sich dienterhalb an Herrn A. Gilberg, Langgasse 5, wenden.

Der Vorstand. 261

Männergesangverein „Concordia“.

Vorläufige Anzeige!

Unser diesjähriger Maskenball wird Sonntag den 3. März Abends 8 Uhr im „Römeraal“ stattfinden.

261

Der Vorstand.

Carneval-Gesellschaft „Ulk“.

Nächsten Samstag in der „Eule“: Große carnavallische Sitzung.

Änderes in der Haupt-Annonce am Samstag.

1608

Tüll- und Gaze-Schleier,
Kraulen und Blätte, das Neueste bei
F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.
359



Frankfurter Pferdemarkt-Loose

(Ziehung am 3. April d. J.) à 3 Mark Schulgasse 1 im Laden rechts.

212

Neue Fischhalle,



Ecke der Gold- und Mezzergasse.

Ganz frisch vom Fang: Egmonder Schellfische und Gabiane, ausgezeichnete Qualität, sehr schöne Seezungen (Soles), Steinbutt (turbot), Heilbutt im Auschnitt (billigst), sehr frischer und billiger Rheinsalm, sowie Hechte per Pfld. 80 Pfsg., Karpfen per Pfld. 80 Pfsg., ferner Säleien, Male und Zander (billigst).

429 F. C. Henrich, Hoflieferant.

Papier,

Schön, für blau, zu Papierläden, Dienen, auch zu Papier geeignet, billigst. Näheres in der Expedition d. Bl.

1579

Drei Centner Rosshaare

in rohem Zustande, Schweif und Mähnen, sind preiswürdig abzugeben Spiegelgasse 10.

1611

Betten billig zu verkaufen bei Adolph Schmidt, Tapizer, Faßbrunnenstraße 1.

1623

Zu verkaufen 1 Glasaufließ, 1 Tisch, Delbilder, Schlafbank, Platzen, Juppe und Stiefel Lehrstraße 1.

1566

Stothe Kartoffeln zu 3 Mt. 50 Pfsg. und weiße Kartoffeln zu 3 Mt. 75 Pfsg. vor Err. sind zu verkaufen Parkstraße 7.

1545

Ein gut erhaltenes, schwarzledernes Sofha, sowie nukbaumene Kommode und ein guter Urnen-Osen billig zu verkaufen Kirchgasse 12, zwei Stiegen hoch.

1588

Auf der Wasch- und Bleichanstalt Wallmühlweg 6 wird große Wäsche zum Waschen angenommen. Frau Dembach.

1578

Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Donnerstag den 14. Februar Abends 6 Uhr: Monatsversammlung im Gasthof „Zum goldenen Wald“. Vortrag des Herrn Generalleutnant v. Selchow über „Bogislaus X. von Bommern“.

Der Vorstand. 303

Kriegerverein „Allemannia“.

Vorläufige Anzeige!

Der obengenannte Verein hält am 24. Februar c. im „Römeraal“ einen Maskenball ab, wozu Mitglieder und Freunde des Vereins höchst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Karten sind zu haben für Mitglieder à 50 Pf., für Nichtmitglieder und Masken à 1 Mark, eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. bei dem Vicepräsidenten Bourbon, Wellitzstraße 8; Schuhmacher Schramm, Mezzergasse; Restauration Henning, Bahnhofstraße; Restauration Haas, kleine Schwabacherstraße; Wichtikus Händler Kunkler, Kirchgasse 13; Schuhmacher Guckelsberger, Michelsberg 20; im Vereinslokal „Deutscher Hof“, sowie im „Römeraal“. Gassenpreis 1 Mt. 20 Pf.

190

Wichtig für Damen!

Im Zeitraum von einer Stunde lehre ich in und außerhalb meiner Wohnung die neue, jetzt so beliebte amerikanische Brillant-Glanzbügeli, mit dem Verteilen, daß die Haupsache nur ein Kunstgriff ist und mit jedem Bügeleisen gemacht werden kann. Garantie für den Erfolg. Honorar 3 Mark. — Desgleichen die chemische Kunstwäscherei.

Dieselbe eignet sich für alle Arten Seiden-, Woll- und Tuchstoffe, sowie für Federn, Pelze und Glacehandschuhe. Auch hier Garantie. Honorar 4 Mark.

Damen, welche solches erlernen wollen, werden gebeten, sich gefälligst Spiegelgasse 4 im Conditorei-Laden alsbald anzumelden.

1569

Marie Struth.

Echarpes und Fichus,

das Neueste in Seide, Tüllen und Spitzen, empfiehlt in reicher Auswahl

F. Lehmann,

Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Für Consumer von Buchenscheitholz I. Classe

empfiehlt in Waggon-Ladungen von 200 Centnern frei Bahnhof dorten

a Mt. 10. — per Meter

oder Mt. 1. — per Centner

und erhalten Abnehmer von größeren Quantitäten Rabatt. Näheres bei

Georg Reitz

13 (F.D. 7765.)

in Mainz.

Zu verkaufen

3 junge Dachhunde, reinste Rasse, normal schön, sowie ein Paar australische Papageien (sehr rar), außerordentliche Schönheit. Näheres Expedition.

1548

L. Sprunkel, Dienstleiter, woht Kirchgasse 20, Hinterh., 1 St. h. r.

1555

Lyon: Compagnie Lyonnaise. München: 35 Rue de Bourbon 35. 23 Kauingerstraße 23.

Maurice Ulmo.

Ich habe die Ehre, einem werthen Publikum hiermit anzuseigen, da ich in jüngster Zeit sehr grosse Einkäufe in **schwarzen Lyoner Seidenstoffen** zu den günstigsten Bedingungen gemacht habe, dadurch ich in der Lage bin, dieselben zu solchen **Ausnahmepreisen** abgeben zu können, welche mir erlauben, der Concurrenz selbst der bedeutendsten Pariser Häuser Trotz zu bieten.

Verzeichniss einiger Preise:

Serie I.

Faille noir, garantirte Qualität,
per Meter 3 Mark.

Serie III.

Drap de France, I. Qualität,
per Meter 6 Mark.

Serie II.

Drap Royal, garantirte Qualität,
per Meter 4 Mark 80 Pf.

Serie IV.

Cachemire de Soie, extra Qualität,
per Meter 7 Mark 50 Pf.

Maurice Ulmo,

Wiesbaden, 41 Langgasse 41.

179

Eine Partie

Weissen Madapolam,

gute Qualität, à 45 Pfennig per Meter, empfiehlt

**Dr. Lugenbühl (G. W. Winter),
22 Marktstrasse 22.**

1607



Masfen-Garderobe

Neine Schwalbacherstraße 1a, zunächst der Kirchgasse, empfiehlt ihre Domino's in großer Auswahl wie bekannt zu den billigsten Preisen.

1585

Fr. Kraft.

Nene Plüschartituren (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen.
17825

L. Berghof, Tapetier, Friedrichstraße 28.

Frische Waldhasen

a mt. 3,50
heute die letzten für diese Saison. Auch sind frische Krämmetsvögel eingetroffen bei
1626 Ign. Diekmann, Goldgasse 5.

Austral. Blau-Gummibaum

(Eucalyptus globulus), Samen à Pck. 25 Pg.
1825 A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

**Reichsstädtisches Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermieten:

101 E. Wagner, Langgasse 9, unweit der Post.

Billig zu verkaufen:

Ein gut erhaltenes Stuhlfügel, besonders für Wirthschaften oder Vereine geeignet. Nähers. Weberstr. 37, 1. Stod. 1436

Ein Flügel von Ziegler in Leipzig zu verkaufen.
Nähers. S. Exposition. 888

Eine Laden-Einrichtung

(schwarz mit Goldleisten), sowie ein zweitüriger Petroleum-Kocher zu verkaufen Schillerplatz 2a. 1144

Herrnkleider werden in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigt, getragene Herrnkleider werden aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt. Nähers bei **Friedrich Becker**, Marktstraße 28 im Nahmidenladen. 1394

Harzer Samartenvögel, Röller und Hirsenschläger, sind zu verkaufen Hirschstraten 1. 3 Stiegen hoch. 2000

Ein Haufen kleingemachtes Holz

ist zu verkaufen Helenenstraße 6 im Mittelbau. 592

Ein Zbr. Kleiderschrank billig zu verl. Friedrichstr. 30. 1593

Adressstr. 14 wird Holzverkäufern billig angenommen.

Schuhmachermeister-Verein

zu Wiesbaden.

Unser langjähriges Vorstandsmitglied und Schriftführer **H. Schwarz** ist mit Tod abgegangen, und werden zu dessen Beerdigung heute Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Neugasse 7 aus, sämtliche Mitglieder höchst eingeladen.

Der Vorstand.

1616

Neue Concordia.

Unser allbewohntes Mitglied **H. Schwarz** ist gestorben und wird heute Nachmittags 4 Uhr von der Neugasse 7 aus beerdigt. Um vollzählige Beileitung bittet

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innig geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Marie Honsack**, heute Morgen 6½ Uhr nach längerem Leiden zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet Freitag den 15. Februar Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 12. Februar 1878.
1597 Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen, die uns bei dem Tode unserer lieben Mutter, **Susanne Rieser**, ihre Theilnahme bezeugten, sowie Denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren innigsten Dank.

1515 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

1615

Freunden und Verwandten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Louise Schmelzeisen,

geb. Schimack,

nach langerem Leiden verschieden ist.

Um falle Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hof Ascholderbach, den 12. Februar 1878.

Die Beerdigung findet Freitag den 15. Februar statt.



Todes-Anzeige.

Bewohnten, Freunden und Bekannten die schmerzhafte Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes, gutes Söhnchen,

Wilhelm,

im Alter von beinahe 6 Jahren heute Nacht zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags um 1 Uhr vom Sterbehause, Karlstraße 5, aus nach dem alten Friedhofe statt.

Wiesbaden, den 18. Februar 1878.

Die tieftrauernden Eltern:

Hermann Rühl.

Kath. Rühl, geb. Rath.

Freunden und Bekannten die schmerzhafte Mittheilung von dem heute Nachmittag erfolgten Ableben unseres guten Sohnes, Bruders und Schwagers,

Louis Zeuner.

Um falle Theilnahme bitten

Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 12. Februar 1878.

Statt besonderer Anzeige zur Nachricht, daß die Beerdigung Freitag den 15. Februar Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 43 a, aus stattfindet. 1576

Auszug aus den Civilstandesregistern der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 10. Febr., dem Mauergerhilfen Philipp Jacob Schnell e. S. — Am 11. Febr., dem Dr. phil. Hermann Goldenberg e. S. — Hans Benjamin. — Am 9. Febr., dem Taglöhner Heinrich Reichel e. S. — Robert Adam. — Am 8. Febr., dem Lüncherghilfen Josef Müller e. Z. — Catharine Wilhelmine.

Berehelt: Am 12. Febr., der Fabrikarbeiter Johann Maurer von Obergabbach, A. 2.-Schwabach, wohnh. zu Destrich, A. Eltville, und Marie Elisabeth Engelhardt von Gennroth, A. 2.-Schwabach, bisher dahier wohnh. — Am 12. Febr., der Bäder Jacob Milz von Coblenz, wohnh. dahier, und Elisabeth Einsfeld von Dörnheim in Hessen, bisher dahier, früher in Frankfurt a. M. wohnh.

Gestorben: Am 11. Febr., der Schuhmacher Heinrich August Schwarz, alt 89 J. 5 M. 29 Z. — Am 12. Febr., die unverehel. gewerksame Marie Honrad von Dögheim, alt 32 J. 14 Z. — Am 12. Febr., Henriette Christine, Z. des Eisenbahners Heinrich Reiper, alt 8 M. 4 Z.

(Finniisch 10 Zähl. 2000.) Verleosung vom 9. Februar. Geogene Serien: No. 716 1027 1055 1181 1182 1876 2342 2544 2716 2854 3018 3127 3440 3460 3588 3934 4055 4299 4576 4746 4988 5007 5084 5265 5501 5720 5809 5912 6517 6522 6524 6680 6644 7801 7882 7887 7799 8480 8757 9180 9484 9795 9961 10081 10158 10176 10198 10277 10901 10471 10666 10709 10744 11116 11267 11280 11690 11748 11769 11819.

Expedition: Langgasse No. 27.

Berlin, 11. Febr. (Königl. Preuß. Botterie. Ohne Gewähr.)
Bei der heute fortgesetztenziehung der 4. Classe 157. Königl. Preuß. Gassenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 15,000 M. auf Nr. 1015. 4 Gewinne à 6000 M. auf Nr. 27568 54742 61628 und 62862. 88 Gewinne à 3000 M. auf Nr. 2972 10748 16858 17228 17297 20066 20172 22728 22928 25978 27784 29860 30542 31088 37697 42024 45819 50241 50244 53474 56322 56740 64766 65388 66808 66998 72989 74117 76595 77015 78349 88916 88946 89558 89557 90177 91140 und 91435. 55 Gewinne à 1500 M. auf Nr. 4730 5182 11829 18808 15025 17844 17498 21349 23502 30536 30999 31468 38581 38514 38431 38921 42999 42295 44618 45850 46789 49809 50248 51208 52201 52574 53580 58785 55554 56930 57381 57627 58754 60490 60526 60653 61553 62837 63139 65080 67560 68726 71451 78197 78284 78902 76158 77110 79881 82175 82669 84397 88946 88965 und 94682. 64 Gewinne à 600 M. auf Nr. 619 1278 2144 3708 3888 4401 5070 5248 5568 9089 10571 12100 12456 15470 15530 16518 18888 18592 21288 21404 21665 22707 22942 23178 24795 29152 29358 29965 35878 38446 38921 39654 40875 41941 44286 45628 45699 47793 49136 50065 51089 52470 58648 54767 56980 57104 59904 59985 62653 68116 69738 70108 70758 72888 78851 78852 78509 79766 85850 88926 88955 91019 91572 und 91612.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 12. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Zimmen).	334.43	335.99	336.95	335.79
Thermometer (Steinur.)	-0.2	+2.6	-2.0	+0.18
Dunkelpunkt (Bar. Zin.)	1.57	1.16	1.47	1.40
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80.2	46.2	88.0	71.46
Windrichtung u. Windstärke	R.	R.	R.	—
Allgemeine Himmelansicht	schwach.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □' in mm.	bewölkt.	bewölkt.	völl. hinter.	—
*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.				

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Heute Donnerstag den 14. Februar.

Mädchen-Deichmanschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

6 Uhr: Monatsversammlung im Gasthof zum „Grünen Wald“.

Besprechung der Mitglieder des Bürgerausschusses über das neue Colonnaden-project, Abends 8 Uhr in der „Restauration Hahn“.

Geheimer Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.

Wochen-Deichmanschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen der Jöglinge; 9 Uhr: Gesangprobe.

Synagogen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele. 86. Vorstellung. (97. Vorstellung im Abonnement.)

Jugendtheater. Lustspiel in einem Akt von Adolf Wilbrandt.

Zanz. „Der Schimmel.“ Lustspiel in einem Akt von G. v. Moser.

Zanz. „Der Räuber.“ Genrebild mit Gesang in einem Akt von Berlin. Musik von Conradi.

Frankfurt, 12. Februar 1878.

Geld-Course.	Wert-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. G.
Dukaten	9 50—55 Pf.
20 Rcs.-Stücke	18 18—22 "
Sovereigns	20 80—85 "
Imperialis	16 65—70 "
Dollars in Gold	16 18—19 "
	Frankfurter Bonf.-Discount 4.
	Reichsbank-Discount 4.

Der heutigen Nummer liegt ein Extrablatt „Todes-Anzeige“ bei.

Locales und Provinzielles.

? Strafkammer vom 12. Febr. (Schluß). Der Taglöhnner Peter Gemeinder aus Dillhausen war im Sommer vorigen Jahres in der Nähe der Hartmann'schen Backsteinfabrik bei Mosbach auf dem Felde beschäftigt. Hier geriet er mit dem Backsteinkocher Heinrich Weiß und dessen Ehefrau (Lehre ist eine Schwester seiner Frau) in Wortwechsel, bei welcher Gelegenheit Gemeinder seine Schwester durch Schläge mit einer Schaufel mißhandelte. Die Veranlassung zu diesen Thätschlichkeiten war eine von der Ehefrau Weiß vorangegangene, dem Gemeinder gegenüber gewachsene beleidigende Neuerbung. Die Kläger sind nicht verächt und der Angeklagte wegen Mißhandlung zu einem Tag Arrest verurtheilt. — Am 4. Januar d. J. lehrte der schon oft bestrafte Gärtnerei Georg Haas aus Kestert bei dem Wirth Johann Kaufmann in Marzheim als Gast ein. Hier ließ er sich eine Bürste geben, um seine Schuhe zu reinigen, und trat damit in die Scheune. Nachdem er dieselbe wieder verlassen hatte, lehrte er demnächst wieder dorthin zurück; die Frau Kaufmann trautte dem Menschen nicht, ging ihm nach und fand, daß zwei in der Scheune

ausgebürgte Jäche nicht mehr vorhanden waren; bei näherer Suchung fand man dieselbe in einem Sack in der Regelbahn versteckt. Jetzt wurde Haas aus dem Hause gejagt; er trat zuvor noch einmal in das Birthzimmer, um seinen Überzieher zu holen, und stieß bei dieser Gelegenheit zwei Kistchen Cigarren unter seinem Kopf, mit welchen er sich entfernte. Eine der Kistchen Cigarren hat der Dieb in Glotshausen zum Verkaufe angeboten. Der Angeklagte hat erst im Februar v. J. eine zweijährige Justizhausstrafe verbüßt, und verurtheilt ihn der Gerichtshof zu einer gleichen Strafe von 18 Monaten und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren, auch wird die Polizeiaufsicht gegen ihn für zulässig erklärt. — Der Hausknecht Heinrich Frank aus Sontra bei Koldenburg an der Lauter, früher daher bei der 2. Compagnie Hess. Kavallerie-Regiments Nr. 80 als Tambour im Dienst und während dieser Zeit wegen Körperverletzung bereits mit 3 Monaten Festung bestraft, wird wegen Beleidigung und Bedrohung zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Der 16jährige Karl Kämpfer, Stieflohn des Führmanns Martin Schlosser aus Buch, hatte für den Bäcker Christian Bruch davor Brotkörner zum Verkauf erhalten und dafür 4 Mark 90 Pf. an den Lebzettner abzuliefern. Dieses Geld nahm der Stiefvater Schlosser dem Jungen jedoch ab, gab ihm vielmehr nur 25 Pf. davon mit dem Bemerk, er solle dem Bruch sagen, daß er das übrige Geld verloren habe. Das Portemonnaie mit dem Geld wurde anderen Tages von einem Schuhmann auf dem Amt der Schlosser'schen Wohnung vorgefunden. Im Jahre 1875 erhielt Schlosser von Hr. Kreihns daher 10 fl. mit dem Auftrag, Holl. für dieselbe anzulaufen. Er ließte aber sein Holz und zeit später erhielt das Schuhlein 8 Mark zurück. Am verlorenen Andreaskreuz erhielt Schlosser von dem Bäcker Philipp Bruch eine Waage voll Backwaren im Werthe von 32 Pfund unter der Bedingung, daß Schlosser nach dem Verkauf der Waare das Geld an Bruch abzuliefern habe. Die Angeklagte hat die Waare verkauft, aber Geld nicht zurückgebracht. Der junge Kämpfer wird von der Anklage der Unrechtsübung freigesprochen, dagegen sein Stiefvater wegen Bergvergangenheit in 3 Fällen zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. — In der Zeit vom 30. Mai bis 15. Juli stand der Carl Graf aus Wün in Diensten des Bäckermasters L. Sattler dahier. Er hatte während dieser Zeit das Austragen von Brod und Brötchen an Kunden zu besorgen und das dafür erhaltenen Geld an seinen Meister abzuliefern. Am 15. Juli entfernte sich Graf heimlich von hier unter Mitnahme von verschiedenen eingesammelten Kundengeldern im Betrage von ca. 27 Mark. Nach seiner Entfernung vermißte sein Arbeitgeber einen 2-Markstück, den derselbe in seiner Reisejacke aufbewahrt hatte; außerdem schloß dem Burschen ein Hemd, welches sich Graf aus einem verschlossenen Schrank anzogte. Die Schlüssel zu der Reisejacke und dem Schrank hatte der Dieb, während der Arbeitszeit geliehen, aus dessen Hosentasche entnommen und damit die Bedärfte gedeckt. Der Angeklagte ist noch nicht 18 Jahre alt, und wird derselbe in Berücksichtigung seines jugendlichen Alters wegen Diebstahl und Unterhöhlung zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten verurtheilt. — Der Katharina v. d. Sch. von Bilmuth war von der Rätherin Karazetha Krämer aus Obergeleheim gestohlen worden, in der Nacht vom 16./17. Januar bei ihr zu schlafen. Am andern Morgen entfernte sie sich v. d. Sch. unter Mitnahme eines der Krämer gehörten Rades und eines Hemdes. Die Angeklagte ist eine schlechte ehemalige Person, die wegen ihres unsittlichen u. Verhaltens schon correctionale Strafhaft verbüßt hat; sie treibt sich seit ihrem 16. Lebensjahr in größeren Städten als Landstreicher umher. Das Urteil lautet auf 1 Jahr Gefängnisstrafe. Wegen des entwendeten Hemdes wird sie freigesprochen.

? Polizeigericht vom 18. Febr. Eine Ehefrau, deren Mann im vorigen Sommer von hier abwesend war, hat ihrer Briefe von demselben erhalten, in welchen der Mann seine Frau des unerlaubten Umganges mit dem Hausherrn bezichtigte. Echterer hat deshalb Klage gegen die beiden Eheleute wegen der üblichen Nachrede erhoben. Wenn auch der Kläger seine eifersüchtigen Gedanken seiner Frau gegenüber gedacht und diese ihr Verdienst anderer Frauen mitgetheilt hat, so ist doch in keiner Weise erwiesen, daß der Kläger hier in Kälberndorf gezogen worden ist und mußte die Freisprechung der beiden Beklagten erfolgen und dem Kläger die Kosten zur Last gelegt werden. — Im October v. J. wurde eine alte Obsidian auf dem Markt von einem Taglöhnner dadurch beleidigt, daß er dieselbe eine Bettdecke schwipste und die Käufer vorzte, bei der Frau zu laufen. Der Beschuldigte wird in eine Geldstrafe von 40 Mark entweder zu 4 Tagen Haft und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Ein Wirt aus Dossbach wird wegen Beleidigung eines anderen Wirthes dadurch zu einer Geldstrafe von 24 Mark entweder zu 2 Tagen Haft und in die Kosten der Untersuchung verurtheilt. — Die Klage eines Tänzers aus Eichau gegen einen Tänzer von hier wegen Beleidigung endete mit Freisprechung des Beklagten und Verurtheilung des Klägers in die Kosten. — In sechs Fällen wurde auf Beweisaufnahme erkannt und anderweitiger Termin abberaupt.

? Berufungsgericht vom 18. Febr. Anfangs October v. J. wurde der Landmann Johann Franz aus Sauerholz, Amis Wallmerod, von dem Johann Berfahß von da in dem Gemeindebezirk nach vorausgegangenen Streitigkeiten wegen des Backens durch Missachtlichkeit mißhandelt. Der Angeklagte wurde deshalb von der Strafkammer zu Kumburg zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. Die gegen dieses Erkenntniß vom Angeklagten eingelebte Berufung wird zurückgewiesen unter Verurtheilung desselben auch in die Kosten der zweiten Instanz.

? B. Die neuwählten Bürgermeister-Stellvertreter Michael Junfermann zu Kürzingen, Jacob Gödel zu Kloppenheim und Philipp Raab IV. zu Kaudorf sind gestern bei dem königl. Verwaltungsamte als solche vereidigt worden.

? Die Ortspolizeibehörden des hiesigen Landamtes sind angewiesen worden, nach den Vorschriften der Rass. Verordnung vom 14. Juni 1850

Wiesbadener Tagblatt.

die Untersuchung der Gebäude in bau- und feuerpolizeilicher Hinsicht vornehmen zu lassen und die Protocole darüber bis spätestens Ende April c. dem Königl. Bewaltungsmale einzureichen.

†† Wiesbaden, 13. Febr. Bei der gestrigen Erstwahl eines Stellvertreters des Bezirksrates im zweiten Wahlbezirk wurde Herr Eduard Weiß, Privater, einstimmig als solcher erwählt.

(Musik-Verein.) Am verlorenen Samstag fand im Saalbau "Schirmer" das erste diesjährige Concert des heutigen Musik-Vereins statt. Obgleich das aufgestellte Programm ausgezeichnetes versprach, so übertrafen die Leistungen des Vereins doch aller Erwartungen. Jede einzelne Piece wurde tresslich vorgetragen und von dem zahlreichen Auditorium gelobend anerkannt. Nach dem Concert hielt das sich daranschließende Tanzfrühstück die ganze Gesellschaft in Reiterkeit und Frohsinn bis zum Schlusse fast vollständig zusammen und ist Niemand gescheidet, ohne den Wunsch anzubringen, der Musik-Verein möge recht bald wieder eine so fröhliche Zusammenkunft veranstalten.

Gestern sind die Abgeordneten hiesigen Gemeinderathes, die Herren Sanitätsrat Dr. Pagenstecher und Hospitalarzt Dr. Elenz, nach Hamburg, Berlin und Leipzig abgereist, um die an diesen Orten befindenden Musiker-Hospital-Anstalten zu besuchen und danach in den Stand gezeigt zu werden, für die inneren Errichtungen unseres Neubaues die geeigneten, durch Erfahrung bewährten Vorschläge zu machen.

(Blödlicher Todesfall.) Vorgerhenn Abend wurde der auch in weiteren Kreisen bekannte Herr General-Major von Tschudi in der vorderen Kirchgasse von einem Schlaganfall betroffen, in Folge dessen er bald darauf verstarb.

? Vom Hotel "Stilmperf" aus bewegte sich gestern Morgen langsam Schrittes nach dem Amtsgericht ein Zug von Personen beiderlei Geschlechts, welcher jeden Vorübergehenden unwillkürlich zum Stillstand veranlaßte. Zweiß a annähernden von allen Altersklassen, zum Theil bis auf die Haut entblößt, und weiter vier weibliche Individuen, weinend oder lachend, je nach ihrer momentanen Stimmung, hatten sich dem Polizeirichter gegenüber wegen ihrer resp. Uebertreibungen zu verantworten. Zur Verhölung ihrer Strafe wurde die Gesellschaft nach einem der benachbarten Amtsgerichts-gefängnisse disloziert.

? (Brand.) Gestern Vormittag brach in einer Tapetier-Werkstatt in den Grubenprosse durch Entzünden von Berg-Peuer aus; glücklicherweise konnte dasselbe noch im Keime ersticht werden.

? (Word.) Vorgerhenn Nacht wurde im Idsteiner Walde die Leiche eines Korbmacherlehrlings, Namens Brummer aus Engenhahn, ausgegraben, welcher bereits seit October v. J. vermisst wird. Des Mordes verdächtigt sind der Zimmermann Malsy, der Maurer Kopp und der Backsteinmacher Baum, sämtlich hier wohnhaft. deren Verhaftung denn auch sofort vorgenommen wurde. Die Betreffenden stehen im Verdachte der Willkür und haben wahrscheinlich den Jungen als Treiber benutzt, bei welcher Gelegenheit derselbe seinen Tod gefunden hat.

+ Gröbenheim, 13. Febr. Unsere Bevölkerung war wieder einmal in Angst und Besorgniß gerathen, da eine Kuh derart erkrankt war, daß man annehmen konnte, sie sei lungenfleckenträchtig. Doch war dies glücklicherweise nicht der Fall. Bei der Tötung war nämlich, der Worscht halber, Herr Thierarzt Dr. Dietrich zugezogen worden, und constatirte derselbe wohl eine Krankheit der Lunge, aber nicht die bekannte Lungeneule. Hoffen wir also, daß in 14 Tagen alle Befürchtungen, die uns auferlegt waren, fallen. — Den Bernehmern nach ist auf dem benachbarten Mechtshäuser Hofgute ein zugelaufener starker Hund, der verlaßende Hunde gebissen, todgeschossen worden. Sollte sich bei der zu erwartenden Abdichtung des Kadavers die Tollwut herausstellen, so steht auch uns eine Hundeperre bevor.

+ (Für Militär-Anwärter!) Folgende bestellte Stellen sind zur Besetzung ausgeschrieben: Aufseher in der Königl. Strafanstalt zu Kronthal bei Grona a. N., 900—1200 Mark Gehalt und Wiedbentschädigung. — Hafenbauschreiber bei der Königl. Wasserbau-Inspection zu Golbergminde (Kreis Schwane), 1850—1650 Mark Gehalt und Dienstwohnung. — Einige Bureau-Assistenten mit 75 Mark monatlichen Anfangsgehalt bei der Commission für den Bau der Eisenbahn Berlin-Nordhausen; für Berlin wird während der Beschäftigung gegen 75 Mark eine widertrüchtige Orlizulage von monatlich 15 Mark gewährt. — Kanzler bei der Königl. Commission der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn zu Berlin, 90 Mark monatliches Anfangsgehalt, später bis zu 1200 Mark Gehalt und 40 Mark Wohnungszulagezuschuß. — 2 Canzlei-Assistenten bei der Commission für den Bau der Eisenbahn Berlin-Nordhausen zu Berlin mit 90 Mark monatlichem Anfangsgehalt. — Magistrats-Nuntius Brandenburg a. d. H. mit 996 Mark Gehalt. — Kreisaußschuhs-Sekretär des Kreises Lebus zu Seelow, 1600 Mark Anfangsgehalt. — Straßenausschreiber des Magistrats zu Riegnitz mit 1100 Mark Gehalt. — Civil-Krankenwärter beim Garnison Lazareth zu Schrimm, 800 Mark Gehalt, daneben freie Wohnung, sowie Futterungs- und Beleuchtungs-Materialien. Deputate, 600—840 Mark Gehalt. Bewerber muß verheirathet und die Frau beschäftigt sein, der Lazareth Küche vorzusehen, gegen einen Monatslohn von 6—9 Mark; auch muß dieselbe die Reparatur und Reinigung der Lazarethküche gegen besondere Vergütung übernehmen können. Keine Jungfrauen, event. dafür eine Unterstiftung. — 4 Aufseher bei der Direction der Straf- und Correctionsanstalt zu Köln, 900 Mark Anfangsgehalt und 210 Mark Wiedbentschädigung. — Portier bei der Kriegsschule zu Ingelst.; außer der Pension als Invaliden eine monatliche Zulage von 16 Mark 50 Pf. freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung; aus dem Verkauf von Schreibmaterialien an die Kriegsschüler ein Nebenverdienst von

180—200 Mark jährlich. Gehalts-Zulage in Aussicht. — Hauptsteueramtsdiener zu Mainz, 1120 Mark Gehalt und 150 Mark Local-Zulage. Melddungen bei Großherzogl. Ober-Steuer-Direction zu Darmstadt.

Kunst. Theater. Concerte.

(Vortrag.) Der bekannte Naturforscher und interessante Erzähler Dr. Brehm wird Dienstag den 19. Februar c. im Casino-Saal einen Vortrag über seine Reise in Sibirien, welche er bekanntmachten im vorigen Jahre zu wissenschaftlichen Zwecke ausführte, halten. Wir erlauben uns unsere Leser schon heute auf den interessanten Abend aufmerksam zu machen, mit dem weiteren Bemühen, daß Karten hierzu in der Buchhandlung von Jurany & Henzel (Banggasse) zu haben sind.

Aus dem Reiche.

+ (Postalisch.) Die vor einigen Jahren von der obersten Postbehörde herausgegebenen Nachrichten für das Publikum sind in einer neuen, 20 Seitenzählenden, ganz umgedrehten, aussprüchlichen Ausgabe erschienen und können bei allen Postanstalten zum Preise von 10 Pf. bezogen werden.

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht einen Kaiserlichen Gnaden-erlaß, durch welchen diejenigen militärisch-liturgischen Elsässer Lothringer, die sich der deutschen Wehrpflicht in geschwöriger Weise entzogen haben, wenn sie vor dem 1. September d. J. bezügs Ersöllung ihrer Wehrpflicht zur Stammrolle sich anmelden, demnächst vor der Erzgießbehörde sich stellen und, falls die leichtere ihre Einstellung anordnet, in das Heer oder die Marine eintreten, außer Strafe resp. außer Bestrafung gesetzt werden. Damit wird einer der lebenswichtigen Wünsche der elsässer-lothringschen Bevölkerung endlich erfüllt und der antideutschen Leitlinie ein bedeutender Hebel entzogen. Die Wirkung kann in jeder Beziehung nur eine gute sein.

Die Nachfrage nach Tabak vom Inlande ist in Folge der geplanten Tabaksteuer so bedeutend, daß man in Hamburg kaum im Stande ist, den vielen Einfuhrungen prompt zu genügen. Auf einzelnen Speichern wird bis in die Nacht hinein und selds des Sonntags gearbeitet. Von dem continentalen Haupttabakplatz Bremen wird eine gleiche Thätigkeit und Bestellung auf Tabak seitens des Landes gemeldet.

Die Säume sind bei dem hohen Wasser des Rheins aus Holland geflochten und ziehen in Scharen den Rhein hinunter; die Fischer machen gute Beute. Bei Volmerswerth wurde vor einigen Tagen ein Lachs von 30 Pfund Gewicht gefangen.

(Eingelandt.)

(Zur Berichtigung!) In No. 33 des "Tagblatts" findet sich ein "Eingelandt", welches seiner Fassung nach geeignet ist, Irthümern über das bestehende Gelehrt und Recht zu verbreiten. Nach dem Russischen Edict vom 19. und 27. August 1815, welches noch heute in voller Gültigkeit ist, findet nach §. 3 nur folgende übliche Prozessionen erlaubt: a) die Prozession am hohen Frohleidtagfest, b) am Festtage des heil. Marcus, c) am Montag, Dienstag und Mittwoch in der Karfreit oder Witwoche. Eine Prozession am Allerheiligen-Tage (1. November) ist hierauf verboten. Dieses Gelehrt kann als Spicialezug nicht durch die generelle Bestimmung des Verbundesgesetzes vom 11. März 1850 und als Verbotsgezug nicht durch Richteranwendung und abweichendes factisches Vergehen bestraft oder abgeändert werden. Eine eigentliche Prozession durfte deshalb nicht stattfinden. Gegen eine im Jahre 1876 erlaßene verhältnisvolle Verfügung der Polizei-Direktion hatte sich der hiesige Herr Stadtpräpper beschwrend an den Herrn Ober-Präsidenten zu Kassel gewandt, indem er ausführte, daß eine eigentliche Prozession am Allerheiligen-Tage gar nicht stattfände, sondern nur ein gemeinschaftliches Gehen der Mitglieder der katholischen Gemeinde. In Folge dessen wurde die in No. 33 des "Tagblatts" abgedruckte Verfügung erlassen. Nach §. 10 des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850 bedürfen öffentliche Aufzüge auf öffentlichen Straßen der vorgängigen schriftlichen Genehmigung der Ortspolizeibehörde, welche 48 Stunden vorher nachzuhören ist. Wenn also dieser gemeinschaftliche Gang den Charakter eines öffentlichen Aufzuges hätte, so mußte die Erlaubnis der Königl. Polizei-Direktion eingeholt werden. Da nun dem am 1. November v. J. stattgehabten Gang durch 8 junge Männer ein mit Flor umhülltes Kreuzifix und 2 schwarze Fahnen voraufgetragen und die Träger von Chorknaben begleitet wurden, so ist dies zwar auch ein gemeinschaftliches Gehen, aber unbedingt ein solches, welches entweder unter den Begriff einer Prozession oder eines sonstigen öffentlichen Aufzuges fällt. Die Teilnehmer sind also unter allen Umständen strafbar, entweder als Teilnehmer einer verbotenen Prozession oder eines öffentlichen Aufzuges, zu dem die polizeiliche Genehmigung nicht eingeholt war. Es ist nicht begründet, warum der Herr Stadtpräpper nicht die zu Genehmigung eingeholt hat, es hätte diese in Gemäßheit des in No. 33 abgedruckten Regierungs-Ortlasses nicht verworfen werden können. Da dies aber nicht geschieht, so war die Polizei-Direktion verpflichtet, davon der Polizei-Kommissariat Mitteilung zu machen und die Bejräfung der Teilnehmer zu beantragen.

Dies zur Auflärung!

A. B.
Druck und Verlag der C. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Bellage.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 38.

Donnerstag den 14. Februar

1878.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. Februar Nachmittags 3 Uhr
wollen die Erben der verstorbenen Georg Philipp Beyerle
Gehleute von hier einen im Distrikt "Königshühl" 5c Gewann
zwischen einem Gräben und Johann Philipp Christmann Erben
belegenen Acker von 57 Ruthen 63 Schuh oder 14 Ar 40,75 □ M.
in dem hiesigen Rathaussaale, Marktstraße 5, versteigern lassen.

Wiesbaden, den 9. Februar 1878. Der 2te Bürgermeister.
1430 Goulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. Februar Vormittags 11 Uhr
werden in dem Biebrich-Mosbacher Gemeindewald Distrikt
Hasenstraße:

24 eichene Stämme von 5,04 Com.,
23 Raummeter eichenes Scheitholz,
6 Antüppelholz,
525 Stück eichene Wellen und
7050 " gemischte Wellen

öffentlicht versteigert.
Biebrich, den 9. Februar 1878. Der Bürgermeister-Adjunkt.
192 Groß.

Holzversteigerung.

Freitag den 15. Februar I. J., Vormittags
10 Uhr anfangend, werden im Rauenthaler Gemeindewald
Distrikt Schlimmenradweg 3r Theil:

15 birke Stämme,
210 Stangen 1r bis 5r Classe,
1 tieferner Stamm,
70 lärchene Stangen 1r bis 3r Classe,
136 Raummeter buchenes Antüppelholz,
8 gemischtes
10400 eichene, buchene und gemischte Wellen und
5700 Ausbushwellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Mit den Stämmen und Stangen wird begonnen. Der Schlag
ist 20 Minuten vom Ort entfernt und zur Abfuhr dient ein guter
Bicinalweg.

Rauenthal, den 9. Februar 1878. Der Bürgermeister.
1491 Goulin.

Lokal-Gewerbeverein.

Samstag den 16. Februar Abends präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
hält Herr Architect Griesbach im Saale des Bayerischen
Hofes einen Vortrag über den Einfluss des Baumaterials
auf die künstlerische Form, wozu die Mitglieder und
Freunde des Vereins eingeladen werden.

219 Der Vorstand.

Zur gef. Beachtung.

Um Irrthümern und Verwechslungen vorzu-
beugen, erlaube ich mir zu bemerken, daß das
Ausschreiben des Concurses des Bäckers Minor
hier nicht mich betrifft. Ich bringe meine Brod-
und Feinbäckerei Marktstraße 12 in empfehlende Erinnerung.

1442

Philippe Minor.

Barzer Dähnen und Hessen zu verl. Hochstraße 26, 2 St.

Liqueur-Versteigerung.

Morgen Freitag den 15. Februar,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden

30 Flaschen Genèver,

30 " Zwetschen,

30 " Königsbitter, sowie

86 " div. Liqueure, Minette,

Vanille, Hamburger

Tropfen, Orange, aller-

feinster Num-Punsch,

der aus früheren Auctionen rühmlichst bekannten
Qualität, gegen gleich baare Zahlung im Auctionslokal

6 Friedrichstrasse 6

öffentlicht versteigert.

Der Auctionator:

F. Müller.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich meine Wohnung
Adolphsallee 12 befindet. Ich empfehle mich im Unter-
halten von Gärten und Beschneiden der Bäume;
auch übernehme ich das Beschneiden der Weinländer unter
billigen Preisen.

Ad. Westenberger. 1878

Geschäfts-Empfehlung.

Dachdeckerarbeiten, neue, sowie Reparaturen werden gut
und billig ausgeführt von Heinrich Negler,
Dachdeckermeister, Kirchgasse 20.

Die Kaiserl. Hof-Chocoladen-Fabrik in Cöln.

über gab den Verkauf ihrer anerkannt guten Tafel-
und Dessert-Chocoladen, sowie Puder-Cacao's
in Wiesbaden den meisten Apotheken, ersten
Conditorien und Colonial- & Delicatess-
Geschäften.

240 d

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei
151

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Eine große Sendung

englischer Stahlwaren, Messer und Habesn,
die ich zu billigem Preise verkaufe.

802

M. Rossi, Meiergasse 2.

Einige Liter reine, unabgerahmte Milch per Liter zu
24 Pf. vom Hof Geisberg abzugeben. Bestellungen können bei
Herrn Kaufmann Wolff, Taunusstraße, abgegeben werden. 1406

Vor den vielen, nur auf Täuschung berechneten Nachahmungen und den Verkäufern solcher unschöner Ware wird dringend gewarnt.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig



allein ächt mit neidiger Verschlussmarke des gerüchtig anerkannten Erfinders in $\frac{1}{2}$ Flaschen à M. 3 (mit goldgelben), $\frac{1}{4}$ Fl. à M. $1\frac{1}{2}$ (mit rothen) und $\frac{1}{8}$ Fl. à 1 (mit weißen Kapseln) in allen autorisierten Depots, in Wiesbaden bei den Herren **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessenhandlung, Wellstrasse 18, und **Jung & Schirg**, Modewaren-Handlung, kleine Burgstrasse 10; in Biebrich bei Hoflieferant **Braun**; in Castel bei Wwe. **Bied** und Apotheker **Ed. Leist**; in Döstrich bei Apotheker **Prizihoda**; in Höchheim und Glössheim bei Apotheker **Scherer**, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

119

Die vielbegehrte Broschüre: "Authentische Nachweise über die Vorsprünglichkeit des rheinischen Trauben-Brust-Honigs als Haus-, Hilfs- und Heilnahrungsmittel gegen Erkältungsleiden der Atmungsorgane", wie Husten, Verschleimung, Asthma, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden, Blutbusten, Reu- und Stichusten (blauer Husten) der Kinder, allen Familien gewidmet — mit vielen interessanten Daten und Anerkennungen bekannter und angesehener Persönlichkeiten, kann von der Fabrik und aus jedem Depot gratis bezogen werden.

Rein ausgelassenes Schmalz

per Pf. 76 Pf. zu haben bei
18817 **L. Lendle**, Michelsberg 3.

Tyrolier Butter

soben wieder eine frische Sendung angelommen per Pf. 1 Mark
Goldaasse 15. 1472

Täglich frisch Milch

zu haben Dogheimerstrasse 24 im Hinterhaus. 1508

August Rohr, Steingasse 13,

empfiehlt sich im Privatschlachten. 18275

Zur Backofen-Einrichtung

für Steinlohsenfeuer ist sämtliches Eisenwerk sehr billig
zu haben Adelhaidstrasse 44. 1137

Hochstätte 24 werden fortwährend Lumpen, Knochen, Papierabfälle, Abfälle von neuem Tuch, sowie alte Metalle zu den höchsten Preisen angekauft; auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt. **Joh. Markloff.** 18648

Ein Garnitur Möbel, Ueberzug wählbar, billig zu verkaufen bei **Adolph Schmidt**, Tapetier, Faulbrunnenstrasse 1. 1055

Ein Kleiderschrank, fast neu, billig zu verkaufen Wellstrasse 42, Hinterhaus, 3. Stock links. 18546

Gesucht wird frischgemolkene Ziegenmilch Nerostrasse 20, 2 Stiegen hoch. 1484

Eine Mappe für sehr billig zu verkaufen. Näheres Herren-gartenstrasse 7, 1. Stock. 1871

Zu verkaufen

ine Grube Überbedung. Röhres in der Exed. d. W. 1481

Stroh- und Röhre-Stühle werden geflochten bei
18269 **L. Rohde**, Kirchgasse 10. Hinterhaus.

Leibhaus-Tortator und Mälzer **H. Reininger**
wohnt Schulgasse 1 (Boden rechts).

C. Langer, Klavierstimmer und Reparatur,
wohnt Schwalbacherstrasse 45. 944

Carneval 1878.



Großes Lager in Masken, Larven von
5 Pf. an per Stück, Bärte, Gold- und Silber-
Glitter, Litzen, Spitzen, Borden, Qua-
sten, Sterne und Domino's billige bei
G. Bouteiller, 13 Marktstrasse 18. 189

Gold- und Silber-

Litzen, -Fransen, Spitzen, Knöpfe u. s. w. sowie
weiße Glacehandschuhe à 50 Pf., 1 Mt. und 1 Mt.
25 Pf. das Paar empfiehlt
1489

Carl Schulze, Kirchgasse 26.

Corsetten,

halblange und lange, empfiehlt
17240 **G. Wallenfels**, Langgasse 33.

Corsetten

in anerkannt guten Facons bei

1068 **E. L. Specht & Co.**,
Wilhelmstrasse 40.

Rüschen, Plissé's,

sowie das Neueste in Krägen billige bei

1488 **E. & F. Spehr**, 468
Ecke des Michelsbergs und der Kirchgasse.

Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, eine Kinder-
bettstelle, ein Damen- und Herrenschreibstisch Umzugshälfte zu ver-
kaufen Moritzstrasse 16. 1311

Ein Sessel mit Nachtkühl-Einrichtung, zwei Polster-
stühle und ein geschnitzter Blumentisch billig zu verkaufen bei
Steinmetz, Oranienstrasse 13. 525

Wandschirme städtischer Leihhäuser werden
gekauft Weilstrasse 4, 2. Stock. 1271

Ein ovaler Goldrahmen-Spiegel nedu Konsole mit weißer
Marmorplatte, ein Sopha und ein Schreibtisch sind billig zu
verkaufen Michelsberg 32, zwei Treppen hoch. 1486

Allen besorgten Müttern sind die electromagnetischen Zahnhalbsänder, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Preis 1 Mark 25 Pf. nur bei **Moritz Möller** in Wiesbaden,
232 Bahnhofstraße 12.

Eine gelbe Friseurin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause per Monat 3 M. Bestellungen werden angenommen Wallstraße 7, Hinterhaus eine Stiege hoch. 1845

Nerostraße Möbel-Magazin Nerostraße 11.

Fürwährend auf Lager: Fertige, geschnitten Bläsch, Garnituren, Sofas, Stühle, Tische, Kleider- und Rückenschränke, fertige franz. Betten, Mohhaar- und Seegrass-Matrassen, einzelne Betttheile, Kommoden, aufbaumene und tannene Secretaires, Glasschränke, sowie alle Arten Spiegel mit und ohne Trumeau u. c.

Nerostraße Heinrich Martini, Nerostraße 11.

Abreise halber ein Spieltisch, Ansofusso, Nachttische mit Marmor, Stühle, Chaislongs, Gardinen, Sängen, Alles in Mahagoni, fass neu, Portière, franz. Blumenständer, Hängelampe, Marmorbasis, Services, seines Porzellans und Glas, Kindergeräthe, Westermann'sche Monatshefte, Brodhaus Sexton, Schillers Werke, elegant gebunden, zu verkaufen Taunusstraße 19, drei Treppen hoch. 1097

Möbel zu verkaufen:

1 Büffet mit Marmorplatte, Aufzubauen.	
1 Ausziehtisch (Patent)	"
8 hohe Rohrlehnsstühle	"
1 großer Herrenschreibtisch	"
6 Rohrstühle, schwarz mit Gold	"
1 compl. französische Betten	"
2 Nachttische mit Marmorplatte	"
1 Waschkommode mit Marmorplatte	"
1 Spiegelschrank	"
1 2thüriger Kleiderschrank	"

Obige Gegenstände werden sehr billig abgegeben und ertheilt hierüber das Näherte Herr **C. Leyendecker**, gr. Burgstraße 1. 1428

Billig zu verkaufen

eine Kommode, verschiedenlodig, zwei Nachttische, eine Bettstelle, eine Kinder-Matrake mit Kiel (groß), vier Oeldruckbilder und verschiedene Koffer Nerostraße 23, 2 Stiegen hoch. 1234

665

Neue Möbel.

Französische und deutsche Bettstellen, Nacht-, Wasch-, Rücken- und Kleiderschränke billig zu verkaufen Helmundstraße 11, Hinterh. Ein Pianino ist zu verkaufen. Nah. durch Chr. Krell, Retzval 17. 1324

Eine Garnitur Möbel, Bläsch, sowie ein gewöhnliches Kanape ist billig zu verkaufen bei Besler, Lobejire, Schulgasse 18. 1322

Ein gebrauchter Rückenschranks und ein Sofa zu verkaufen Gaulbrunnstraße 1, Hinterhaus, Parterre. 1228

Friedrichstraße 31 sind polierte und lackirte Möbel zu verkaufen. 1227

Eine Dame, welche nach England fährt, sucht Reise-Gesellschaft. Nachfragen bei Frau Leyendecker, Schwalbacherstraße 39 a in Wiesbaden. 1516

Gründlicher Unterricht in der englischen und französischen Sprache, sowie in der Mathematik. Näheres bei Quirin Brück, Webergasse 18. 826

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein gut rentables Haus mit Thorsfahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Nah. Feldstraße 15. 17578

Immobilien-Geschäft.

Großhäuser verschiedener Größe, Stadt- und Geschäftshäuser, Güter &c. Jos. Imand, Weilstraße 2. 216

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug &c. bei Theis, Friedrichstraße 30. 1248

Geld auf alle Wertgegenstände Grabenstraße 6. F. Weimer. 1084

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug &c. bei Robert Pieck, Neugasse 21 im Nebenstod. 3

9000 Mark auf erste und sehr gute Hypothek, lauter Eigenschaften, zu leihen gesucht. J. Imand, Weilstraße 2. 216

Ein Kapital von 15,400 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Nah. Exped. 184

10,000 Mr., 18,000 Mr., 50–60,000 Mr., auch getheilt, auf erste Hypotheken auszuleihen. J. Imand, Weilstraße 2. 216

Mehrere kleinere und größere Capitalien auf Vor- und Nach-Hypotheken, sowie Gelder auf Wechsel auszuleihen. N. E. 1411

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein in der feindlichen Rüche bewanderter Mädch, das auch Hausarbeit mittlernimmt, sucht auf den 1. März Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 1539

Gymnasiale für möglich: 2 Dienner, 2 Mädchen, 3 Hausmädchen, 2 Kindermädchen, sowie 5 brave Mädchen als solche allein durch A. Eichhorn, Gaulbrunnstraße 8. 1348

Ein stadtundiger, junger Mann, welcher Ausgänge oder sonst ähnliche Stelle übernimmt, sucht Stelle. Nah. Exped. 1438

Personen, die gesucht werden:

Ein oder zwei Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen; auch werden daselbst alle Steppereien auf der Maschine angenommen. Näheres Schwalbacherstraße 55, 1 St. h. 1521

Auf gleich oder längstens bis 20. Februar wird ein Mädch, welches der Rüche selbstständig vorstehen kann und etwas Handarbeit übernimmt, sowie gute Zeugnisse besitzt, gesucht. N. Exp. 1006

Rödersstraße 1 wird ein Dienstmädchen gesucht. 1195

Ein tüchtiges Kindermädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 25, eine Stiege hoch. 1008

Feldstraße 19 wird ein Mädch, welches mellen kann, auf gleich gesucht. 1395

Mädchen gesucht für 1. April oder etwas früher im mittleren Laden Marktstraße 6. 1426

In einem Waaren-Engros-Geschäft wird ein anständiger, junger Mann mit den nötigen Vorlehrnissen und der sich selbst Rost und Logis zu stellen hat, als Lehrling gesucht. Franco-Osserten unter H. 60 befördert die Exped. d. Bl. 1483

Zwei Glasergehälften folglich gesucht Karlstraße 34. 1523

Lehrling

mit den nötigen Vorlehrnissen in ein hiesiges Waaren- und Versicherungs-Geschäft gesucht. Wo? sagt die Exped. 1800

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näheres Expedition. 1507
Ein gesetztes, tüchiges Mädchen, welches Kochen kann, wird gesucht
Kirchgasse 11 im Baden. 1517

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine unmöblierte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, sowie Küche, Mansarde und Kellerräumen in einer der Hauptstraßen Wiesbadens, wird auf 1. April jahrweise zu mieten gesucht. Öfferten unter N. O. 77 mit Preisangabe wolle man gefälligst an die Expedition d. Bl. richten. 1075

Angebote:

Adlerstraße 17 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Glasabschluß zu vermieten. Näheres 1401
2 Stiegen hoch rechts.

Adlerstraße 33 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 9

Bahnhofstraße 11 ist eine geräumige, heizbare Mansarde zu vermieten. Näheres daselbst zwei Stiegen hoch. 1402

Bleichstraße 13 im 2. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10

Bleichstraße 35 ist ein freundliches, unmöbliertes Zimmer auf 1. April preiswürdig zu vermieten. 1263

Gr. Burgstraße 7 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 1293

Faulbrunnenstraße 3 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 18620

Frankfurterstraße 5 b ist die möblierte Fronspitze mit oder ohne Bekleidung zu vermieten. 17243

Rl. Kirchgasse 2, 3 St., 2 möbl. Zimmer bill. zu verm. 17298

Langgasse 6, 3 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1162

Moritzstraße 13, Bel.-Etage, möbliertes Zimmer zu verm. 1037

Rheinstraße 33 sind zwei möblierte Zimmer mit und ohne 17820

Pension auf 1. März zu vermieten.

Wellitzstraße 44 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 18857

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Rost zu vermieten. Röh. Marktstraße 12 bei Bornheimer. 1461

Ein gut möbliertes Zimmer mit Klavier zu vermieten Schwabacherstraße 35, Bel.-Etage rechts. 1.230

Ein elegant möbliertes Zimmer (mit Pianino) nebst anstoßendem Schlafzimmer zu vermieten Schillerplatz 2 a. 18576

Ein Keller, 15 Stück hältend, gleich zu verm. Röh. Exp. 550

1 Arbeiter erhält Rost u. Logis Ellengasse 8, Kleidergeschäft. 938

Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer anständigen Familie vom 1. Januar an gute Pension. Näheres 15883

in der Expedition d. Bl.

Alte Liebe.

Erzählung von Alice Kurs.

(3. Fortsetzung.)

Breneli glaubte natürlich, was ihr Geliebter ihr sagte, sie strich ihm lieblos über die Stirn, während er mit ausdrückenden Augen fortfuhr: „Schau, wenn ich früher auf die Berge gestiegen bin, wo die Luft so frei weht, wo die Gemsen frei umherspringen, der Bach sich schlängelnd Bahn aus dem Felsen bricht, Geier und Adler ungehindert weit hinauf zur Höhe steigen, dann hab' ich erst mein Heimatland recht lieb gewonnen und als den grausigsten Schreden im Menschenleben hab' ich mir's ausgemalt, wenn Einer gefangen gesetzt würde und verschmachten müßt' hinter Mauern und Gittern, ohne seine Kerkerthüren aufzubrechen zu können! Ja, wovor man sich im Leben gar so gewaltig graut und an was man doch immer wieder denken muß — das trifft Einen nachher selbst, kannst's glauben. Ich bin jetzt der Gefangene, Breneli, und ich renn' an die Wände meines Gefängnisses und ich zerr an der Kette, die mich

hält — ist aber alles umsonst, und nun erst seit ich Dich lieb' hab', weiß ich, wie elend ich bin.“ Seine Miene hatte sich verdüstert, das Mädchen schüttelte leise den Kopf.

„Ned' nicht so, grad weil Du mit Deinem Weib so unglücklich lebst, grad darum hat uns der liebe Gott unsere Lieb' gegeben — sei zufrieden mit unserem stillen Glück, so bin ich's auch.“

Er starnte ihr ob der naiven Logik ihrer Rede nachdenklich in's Gesicht. Die Augen waren voll zu ihm aufgeschlagen, der Ausdruck darin sagte ihm, daß ihr Herz noch nichts wisse von dem Schatten eines Schuldbewußtseins. Aber gerade das verwirrte, berauschte ihn förmlich, so vertrauend, so hingehend hatte noch Keine den schönen Burschen geliebt und von Keiner hatte ihm ein Kuß so süß gedünkt wie von den Lippen dieses armen, früh verwaisten Kindes, das kein liebendes Elternpaar gekannt und das sein Weib aus Mitleid vor kaum einem Jahre auf den Hof genommen. — Fest und fest zog er den jungen, schlanken Weib an sich, ja, was Breneli gesagt, mighte Wahrheit sein, ihm zur Freude, zum Glück war sie ihm gegeben. —

Über den Bergfirnen flimmerten die Sterne; gewürziger Duft trug der weiche Nachthauch auf seinen Schwingen, lauter schlügen die jungen, unbewachten Herzen aneinander, das eine voll ungebändigten, sturmischen Verlangens, das andere voll weicher Hingebung, und ringsum die großartige, zauberische, gefährliche Einsamkeit, kein Laut als das sunnbeherrschende Plätschern des Röhrenbrunnens, dessen klares Wasser mit sanftem, unablässigem Rauschen in das steinerne Becken fiel. — Nacht war's, als Ignaz den Weg zum Thal wieder einschlug. Die Semin schaute durch das Dunkel dem Davongehenden nach, die eine Hand fest gegen das pochende Herz gestemmt. „Morgen wird er wieder kommen,“ flüsterten ihre Lippen — „wenn er einmal ging' und kam' nimmer wieder — ich trug's nicht!“ —

*

*

*

Seit er sie wiedergekehrt, die Franz, an der seine junge Seele einst gehangen, war in dem Spengler die ganze Jugendzeit mit ihrem Glück, ihrem Leid wieder lebendig geworden. Jeder Tag mit dem Einerlei seiner Anforderungen hatte daran gearbeitet, ihr Andenken zu verwischen, und sein Wille hatte nachgeholfen. Aber seit jenem Auguststage, an dem er der Franz so plötzlich gegenübergestanden, war sein stillgewordenes Herz wie aufgeweckt, er konnte wieder ermessen, wofür ihm längst der Maßstab abhanden gekommen; das herbe Leid, das er durchgemacht, durchtüttele ihn wieder mit ungeschwächter Kraft. Es trieb den einsamen Mann ruhelos durch sein reiches Besitzthum, durch das öde Haus, aus dem der Tod ihm Weib und Kind geraubt, durch den Garten mit den Obstbäumen, deren Zweige von reifenden Früchten belastet, durch die Felder, die sich am Berghang hinaufzogen. Wie noch niemals fühlte er seine Einsamkeit und ein mächtig Schonen zog ihn zu der, die er geliebt und die er sich einst zu vergessen bemüht und die nun lange das Weib eines Anderen war. „Besser ich gehe nicht wieder hin,“ sagte er sich hundert Mal am Tage, aber die Vernunft hielt nicht Stand gegen sein Herz. All' seine Gedanken waren bei Franz und an einem milden September-tage hielt sein Wögelchen wieder vor des Sternenwirths Thür. Das Herz saß ihm, dessen ungewöhnlich rasches Schlagen ihn heute hierhergetrieben.

Unter dem von grauen Wolken verhangenen Himmel sah das Haus und seine ungeordnete Umgebung noch ungäbler aus. Da es Sonntag, so war die Schankstube diesmal von Gästen gefüllt, wütster Lärm der berauschten Streitenden drang auf die stillen Straße heraus. Der Sternenwirth saß zwischen seinen Gästen, im sauberen Sonntagsstaat, aber seine schönen, blauen Augen blickten etwas verschwommen und das Haar hing wild über die erhöhte Stirn. Aloys' Augen suchten die Franz — richtig, da tauchte auch ihr blasses Gesicht hinter einer der kleinen Fensterscheiben auf. Das machte, daß ihm die Hand förmlich zitterte, als er die Kette dem Knecht zuwarf, der ihn mit einem schwer zu erklärenden Ausdruck aus den wie schlafzig geschlossenen Augen anblinzelte. Aloys kümmerte sich nicht darum. — „Wied sie mir ausweichen?“ dachte er, während er in's Haus ging. Sie wußt ihm nicht aus, mit verwundertem Ausdruck trat sie ihm aus der leeren, schon dümmigeren Herrenstube entgegen.

„Was soll das, warum kommt Ihr wieder?“ fragte sie streng.

(Fortsetzung folgt.)